

sie wieder in Gnade aufgenommen habe; bitten um seine Entscheidung, da der Bischof sich bei seinem Handeln auf ihn berufe ⁹⁸⁾.

(Tegernsee, 1146 Dezember—1147 Januar)

Nr. 49: Bischof O(tto I.) von Freising an Papst E(uigen III.): teilt mit, daß auf der Provinzialsynode (zu Hall und Passau, 1146 September—November) ⁹⁹⁾ in Gegenwart Erzbischof (Konrads I.) und seiner Suffraganbischöfe ¹⁰⁰⁾ über die Einführung der *modernę institutiones et consuetudines claustralium* in die königlichen Klöster Beschlüsse gefaßt worden seien, und daß Abt N. (Konrad I. von Tegernsee) die Reform ablehnen zu müssen glaubt, da er wegen des zu erwartenden Widerstandes des Vogtes (Graf Heinrich II. von Wolfratshausen) ¹⁰¹⁾ und der Klosterministerialen die *antiqua statuta* nicht ohne Schaden für das Kloster aufheben könne. Bittet ihn, sich dieses Falles anzunehmen, und empfiehlt ihm den genannten Abt, der an ihn schon appelliert habe ¹⁰²⁾.

(Freising?, 1146 Dezember—1147 Januar)

Die Datierungen: Das früheste Schreiben ist Nr. 110. Auf Grund der Adressensiglen C. und H. ließe sich der Brief theoretisch vier Zeiträumen zuordnen ¹⁰³⁾, jedoch darf aus folgenden Überlegungen als grobe Datierung mit Sicherheit die Zeit von 1140—1147 April 8 angenommen werden. An Bischof Hugo, der 1125 von Konrad I. wegen seiner antigregorianischen Gesinnung abgesetzt wurde ¹⁰⁴⁾, kann schon deshalb nicht gedacht werden, weil Konrad dann die Synode auf Anregung Bischof Heinrichs I. von Freising, mit dem er — wenigstens bis 1129 ¹⁰⁵⁾ — in offener Feindschaft lebte, einberufen haben müßte. Auch die Zeit vom 29. Juni — Dezember 1164 kommt nicht in Betracht, da in jenen Monaten keine

⁹⁸⁾ T f. 117' (p. 236 a—b). — Pez 6.1, 372 Nr. 130.4. Obermaier S. 278 Nr. 3 (Übersetzung). — v. Meiller S. 37 Nr. 207 (1138—1147). Lindner S. 38 Nr. 21.4.

⁹⁹⁾ S. v. Meiller a. a. O. S. 54 f. Nr. 281—285 u. S. 440 Anm. 86; vgl. K. Hübner, Die Provinzialsynoden i. Erzbist. Salzburg, Deutsche Gesch. bl. 10 (1909) 197. Widmann a. a. O. S. 241 bringt den Vorgang nicht mit dieser Synode in Verbindung, bietet aber keine eigene Erklärung. Engel a. a. O. S. 162 verlegt die Synode ins Jahr 1150, gibt aber in Anm. 25 für Nr. 49 die Datierung der GP. 1 (s. unten Anm. 102) an.

¹⁰⁰⁾ Bis auf Hartmann v. Brixen waren alle erschienen; vgl. v. Meiller a. a. O. S. 54 Nr. 281.

¹⁰¹⁾ S. oben S. 49 u. unten S. 59—62.

¹⁰²⁾ T f. 72' (p. 146 a—b). — Meichelbeck 1.1, 331. Zimmermann a. a. O. S. 214 (Teildruck). — GP. 1, 363 Nr. 2 (1145—1147).

¹⁰³⁾ 1106—1125 September: Erzbischof Konrad I. (1106—1147 April 8) u. Bischof Hugo v. Brixen (1100—1125 September); 1140—1147 April 8: Konrad I. u. Bischof Hartmann (1140—1164 Dezember 23); 1164 Juni 26 — Dezember 23: Erzbischof Konrad II. (1164 Juni 29 — 1168 September 28) u. Hartmann; 1178—1183 November: Erzbischof Konrad III. (1177 August 9—1183 November) u. Bischof Heinrich II. (1178—1196 Juli 19).

¹⁰⁴⁾ S. oben S. 44.

¹⁰⁵⁾ S. oben S. 48.